

[SN.AT / KULTUR / ALLGEMEIN / KULTUR](#)

Florentina Leitners Modekreationen im MAK-Geymüllerschloß

APA

03. Mai 2024 15:11 Uhr

 Artikel teilen

Die MAK-Reihe (Con)temporary Fashion Showcase geht in die sechste Runde. Diesmal treffen in der Dependance Geymüllerschloß verspielte und florale Modedesigns von Florentina Leitner auf historisches Ambiente und biedermeierliche Ausstattungskunst. In der von Lara Steinhäuser kuratierten Ausstellung stehen Stücke aus Leitners Kollektionen sowie ihre aktuellen Fashion-Filme im Kontrast zu den Alt-Wiener Uhren Franz Sobeks. "Ein Dialog", so MAK-Generaldirektorin Lilli Hollein.



BILD: SN/APA/MAK/CHRISTIAN MENDEZ

Künstlerin zeigt 'drei F's: feminin, floral und fun'



Das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Modepositionen und historischer Ausstattung begründet Hollein damit, dass "die unterschiedlichen Stränge in Koexistenz ihr jeweiliges Publikum füreinander interessieren" sollen. Leitners Zugang sei von Zitaten und dem Spiel mit klassischer Kunst sowie Inspiration durch zeitgenössischen und historischen Film geprägt, sagt Kuratorin Steinhäuber. "Mir ist es immer wichtig, eine Geschichte zu erzählen, von Geschichte inspiriert zu werden und sie in meine Welt zu bringen", stellte die Künstlerin ihre Ausstellung in einer Presseführung am Freitag vor: Designs aus den letzten vier Jahren, fünf Fashion-Filme, zehn Räume.

"Ich habe die drei F's: feminin, floral und fun. Die Kleidung ist immer sehr weiblich und quirky mit lustigeren Elementen in den Kollektionen", so Leitner. Und "quirky" ist die Ausstellung allemal - so finden sich in den Räumlichkeiten unter anderem eine Modepuppe auf einer Drehscheibe (Inspirationsquellen: Op Art, Hitchcocks "Vertigo") und eine von Alt-Wiener Uhren umgebene Puppe in einer grünen Fake-Fur-Jacke und -Schlappen, deren Haare an Luftballons befestigt zum Schweben gebracht wurden. Letztere Puppe präsentiert Elemente der Kollektion "Jeanne". Die grüne Farbe sei eine positive "Wiederauferstehungssymbolik", das "neue Blühen und Grünen" nach einem von Hexenverbrennungen des Mittelalters inspirierten Feuer, wobei Leitner die Hexen als überlebende und starke Frauen porträtieren wolle. Dies zeigt auch einer der fünf Fashion-Filme.

Neben Leitners verspielten Elementen finden auch "düstere, mysteriöse" Inspirationen Eingang in ihr Werk. Diese werden unter anderem im Raum neben der Terrasse mit Ausblick über den Schlossgarten präsentiert. Den italienischen Film "Suspiria" und Erwin Wurms "Fat Car" nennt die Künstlerin als Einflüsse für das Design "Blue Dress with Big Puffy Flower" aus der Kollektion "Der Zauberberg".

Leitner bemüht sich in ihren Designs um Tierfreundlichkeit und Nachhaltigkeit. Bei den Kunstfellen und -pelzen setze sie auf Dead-Stock-Produktionen, dabei handle es sich um die Verwertung von nicht mehr gebrauchten und aufgekauften Materialien größerer Firmen. Die Brillen seien aus vollständig recyceltem Material, die Blumensträuße der "Der Zauberberg"-Kollektion seien aus Plastiksackerln und



hraubverschlüssen. "We make treasures out of trash", so die Künstlerin

im Gespräch mit der APA. Besuchende können diese Art des Schaffens selbst ausprobieren, denn begleitend zur Ausstellung findet ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Workshops, Führungen und Vintage-Markt statt.

Nicht zuletzt die Zusammenarbeit mit den Kunstschaaffenden Alma Bektas (florale Skulptur im Eingangsbereich), Sophia Stolz (Perücken) und Nil Stranzinger (Make-up) sowie Kollaborationen wie jene mit dem österreichischen Traditionsunternehmen Mühlbauer Hutmanufaktur machen Leitners Zugang zum (Con)temporary Fashion Showcase zu einem echten Hingucker.

(S E R V I C E - "(Con)temporary Fashion Showcase: Florentina Leitner" von 4. Mai bis 3. November im MAK Geymüllerschlössel, Pötzleinsdorfer Straße 102, 1180 Wien, Sa und So, von 10-18 Uhr. Weitere Infos unter www.mak.at/weiterestandorte)

FÜR SIE AUSGEWÄHLT





Gemeinde will Strandbad Obertrum zum Familien



